

Luftballons

Lehrerhandbuch

1

Daf



Mary Kounalaki, Katharina Kaltenböck
Anita Brodowski-Frogaki, Anna Delikeisoglou
Maria Koutentaki, Nantia Papandreou
unter Mitarbeit des Schulberaters Niko Apostolaki

Layout: Maria Kalopsikaki, Sarah Schaumburg
Zeichnungen / Fotos: Matina Kalopsikaki, www.shutterstock.com
Korrekturen: Irene Mavromataki

ISBN 978-618-83782-4-7

© 2018 STEINADLER AG

Chalkidas 9, T.K. 71 409, Heraklion Kreta

Tel.: +30 2810 360970

Fax: +30 2810 360317

info@steinadler.pub

www.steinadler.pub

Texte © STEINADLER AG

Design und Zeichnungen © STEINADLER AG

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Inhalt

	Seite
Methodisch-didaktische Anmerkungen	4
▫ Aufbau der Lektionen im Lehrwerk, dargestellt am Beispiel der Lektion 5	5
▫ Hören	8
▫ Sprechen	11
▫ Lesen	12
▫ Schreiben	14
▫ Grammatik	15
Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen	16
▫ Lektion 1	17
▫ Lektion 2	18
▫ Lektion 3	19
▫ Lektion 4	20
▫ Lektion 5	21
▫ Lektion 6	22
Lösungen zum Lehrbuch	23
▫ Lektion 1	24
▫ Lektion 2	24
▫ Lektion 3	25
▫ Lektion 4	25
▫ Lektion 5	26
▫ Lektion 6	27
Lösungen zum Arbeitsbuch	28
▫ Lektion 1	28
▫ Lektion 2	28
▫ Lektion 3	29
▫ Lektion 4	29
▫ Lektion 5	30
▫ Lektion 6	30
Lösungen zur Wiederholung	31
Transkriptionen der Hörtexte	32

Deutsch soll Spaß machen!

Dieser Grundgedanke führte zur Entstehung von **Luftballons DaF 1**. Das Lehrwerk wurde speziell für Kinder der Primarstufe im Alter von 10 Jahren ohne Vorkenntnisse entwickelt.

Die Konzeption des Buches berücksichtigt die individuellen Lernwege der Kinder, ermöglicht ein Lernen mit allen Sinnen und schließt den Spaß als wichtigen Bestandteil des Unterrichts nicht aus. Und das ist auch der eigentliche Sinn des Fremdsprachenunterrichts.

Er soll Lerner zum Lernen motivieren und für sie keine zusätzliche Belastung darstellen.

Das Lehrwerk besteht aus 6 Lektionen mit vertrauten Themenbereichen aus der Erfahrungswelt der Kinder. Diese sind optisch ansprechend mit lebendigen Illustrationen gestaltet und führen mit allmählich steigender Komplexität in erste Grundlagen der deutschen Sprache ein.

Die Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben werden stufenweise entwickelt und gefördert.

Luftballons DaF 1 ist ein kommunikatives Lehrwerk und lässt viel Raum für eigene Entdeckungen und für vielfältige kreative Sprachanwendungen. Bereits in der ersten Unterrichtsstunde sind die Kinder in der Lage, sich effektiv an einer kleinen kommunikativen Alltagssituation zu beteiligen.

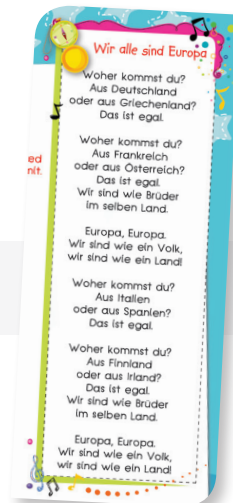
Methodische Besonderheit des Lehrwerks ist die Möglichkeit des Einstiegs in jeden Themenbereich durch die Präsentation eines Liedes. Dieses Medium (CD) motiviert die Kinder, weckt Interesse und erleichtert das Sprachenlernen. Die Aufmerksamkeit der Lerner wird auf den Lerninhalt gelenkt, der selbstständig entdeckt werden kann.

Luftballons DaF 1 ist wie folgt aufgebaut:

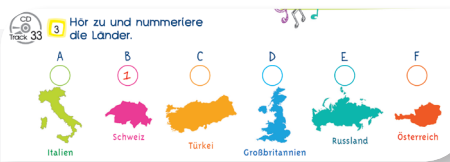
[Dargestellt am Beispiel der Lektion 5.]

Lied

- 1 Einstieg in jeden Themenbereich durch ein **Lied** („*Wir alle sind Europa*“) in der Vorentlastungs- und Sprachaufnahmephase.



2



Hören Typ 1

Hörverstehen in Form von komplexeren Alltagssituationen („*Hör zu und nummeriere die Länder.*“) mit neuem Wortschatz und entsprechender Übung zum globalen und selektiven Verstehen.

Lesen Typ 1

- 3 Leseverstehen.
Dieser Text enthält den zu erlernenden themenspezifischen Wortschatz der jeweiligen Lektion und meist auch die neuen grammatischen Strukturen.
Die Rezeption des Textes erfolgt schriftlich.
Dieser Text ist meist in dialogischer Form und eignet sich im Anschluss gut für Rollenspiele.
Das Erkennen des Themas beim Lesen geschieht aus dem Kontext heraus und zusätzlich durch visuelle Hilfen in Form von Bildern und Illustrationen.



4



Sprechen Typ 1

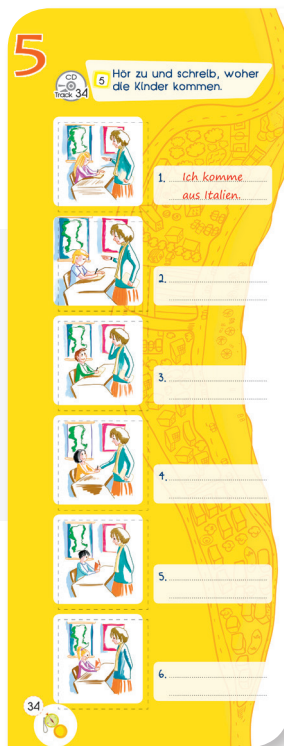
Interaktive mündliche Übung in Bezug auf den Lesetext zur individuellen Sprachanwendung des neuen Wortschatzes, unter Berücksichtigung des Vorwissens („*Macht Dialoge wie Katharina und Uwe in Aufgabe 2*“).

Hören Typ 2

5

Übung zum globalen und selektiven Hörverstehen in Form von komplexeren alltäglichen Gesprächssituationen in 6 Dialogen („*Hör zu und schreib, woher die Kinder kommen.*“).

Die einzelnen Dialoge werden von einer authentischen Geräuschkulisse begleitet und der inhaltliche Schwerpunkt wird visuell in Form eines Bildes dargestellt. Dieses erleichtert den mündlichen Rezeptionsprozess.



6



Lesen Typ 2

Lesetext zum Globalverstehen als Sprech- oder Schreibimpuls im Rahmen des Lektionsthemas („*Der Euro*“).

Im Vordergrund stehen lediglich das Erfassen wichtiger Textaussagen und das Erkennen der Textsorte. Zum Text werden Fragen gestellt.

7 Variationsreiche Übungsformen für alle sprachlichen Aktivitäten und Spiele („*Bingo*“) zur mündlichen und schriftlichen Anwendung des neuen lexikalischen und grammatischen Inhalts. Dabei wird das bereits vorhandene und das erarbeitete Sprachmaterial abwechslungsreich immer wieder neu verknüpft und findet auf allen Sprachhandlungsebenen einübende Anwendung.



8

8 Woher kommen die Leute? Hör zu und markiere.

1. Deutschland	☒	5. Italien	☐
2. Finnland	☐	6. Spanien	☐
3. Belgien	☐	7. Litauen	☐
4. Dänemark	☐	8. Polen	☐
5. Ungarn	☐	9. Irland	☐
6. Österreich	☐	10. Zypern	☐
7. Schweiz	☐	11. Portugal	☐
8. Rumänien	☐	12. Frankreich	☐

12 Welche Sprachen sprechen die Kinder? Hör zu und markiere.

	1. Sonja	2. Janna	3. Maximilian	4. Giovanni	5. Jasmin
Deutsch	☒	☐	☐	☐	☐
Englisch	☐	☐	☐	☐	☐
Französisch	☒	☐	☐	☐	☐
Griechisch	☐	☐	☐	☐	☐
Italienisch	☐	☐	☐	☐	☐
Spanisch	☒	☐	☐	☐	☐
Portugiesisch	☐	☐	☐	☐	☐
Finnisch	☐	☐	☐	☐	☐
Schwedisch	☐	☐	☐	☐	☐

Hören Typ 3

Hörtexte zum rein selektiven Verstehen („*Woher kommen die Leute? Hör zu und markiere*“).

Sie beinhalten den lektionsspezifischen Wortschatz und festigen diesen bei den Lernern.



LIEDER

Die Lieder in Luftballons DaF 1

Lieder sind ein Medium mit hohem Motivationscharakter. Sie sind in der Einführungsphase ein geeignetes Medium, um Lerner für das bevorstehende Thema zu sensibilisieren und sie darauf einzustimmen.

Das Hören des Liedes und das Mitsingen zu Melodie und Rhythmus stellen einen emotionalen Bezug zum Thema her, so dass die weiterführende Wortschatzarbeit positiv beeinflusst wird. Zusätzlich werden eine korrekte Aussprache und der Redefluss gefördert. Das Lernen oder sogar Auswendiglernen der Liedtexte hilft den Lernern Wörter, Sätze und sogar ganze Redewendungen mit Leichtigkeit aufzunehmen. In jeder Unterrichtsphase können die Lieder zur Auflockerung immer wieder Anwendung finden.



Die Lieder im Unterricht

Präsentation des Liedes Typ 1

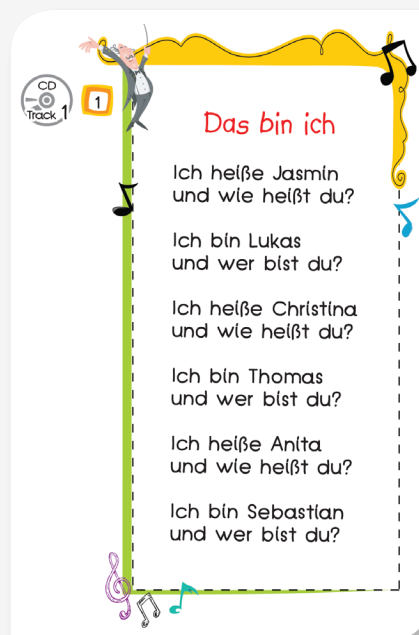
Lerner haben keine Vorkenntnisse zum Thema oder zu dem entsprechenden Wortschatz, also wird die Präsentation des Liedes mit geöffneten Büchern durchgeführt.

Im Anschluss wird mit Hilfe der Illustrationen, die sich auf der gesamten Doppelseite befinden, der Inhalt und der Themenbereich erkannt und erklärt. Dies kann zunächst in der Muttersprache geschehen, sollte dann aber irgendwann so gut wie möglich auf Deutsch fortgesetzt werden. Nach dem Klären des Inhaltes ist ein wiederholtes Hören und Mitsingen des Liedes angebracht.

Präsentation des Liedes Typ 2

Die Lerner haben bereits einige Vorkenntnisse zum Thema oder zu dem entsprechenden Wortschatz, also wird die Präsentation des Liedes mit geschlossenen Büchern durchgeführt.

Anschließend soll den Lernern die Möglichkeit gegeben werden, Vermutungen über den Inhalt des Liedes und über das bevorstehende Thema zu äußern. Auf diese Weise werden die Vorkenntnisse aktiviert und in den Unterricht einbezogen. Danach ist ein wiederholtes Hören und Mitsingen des Liedes mit geöffneten Büchern angebracht.



Hörverstehen in Luftballons DaF 1

Generell gilt für die Präsentation und die Durchführung der Hörverstehen im Unterricht, dass mehrere Hördurchgänge, auch abschnittsweise, durchgeführt werden können. Es bleibt immer der Lehrperson überlassen, ob die erste Präsentation mit geschlossenen oder geöffneten Büchern durchgeführt wird. Die anschließende Kontrolle sollte gemeinsam im Plenum durchgeführt werden. Verständnisprobleme sollten während oder nach dieser Kontrollphase geklärt werden. Anlass für ein rückblickendes Unterrichtsgespräch zum Inhalt der Hörtexte bietet die Fragestellung „Was hast du noch verstanden?“ und beendet diese Phase.

**Hören Typ 1**

Es handelt es sich um relativ kurze Dialoge, die langsam und deutlich gesprochen sind.

Zum ersten Rezeptionsprozess sollten sie mit geschlossenen Büchern gehört werden. Im Anschluss äußern die Lerner Vermutungen zum Inhalt. Hilfreich dabei können Fragen in der Muttersprache im Sinne von Sprachmittlung sein.

Nach dem Klären der globalen Situation werden die Hörtexte nochmals mit geöffneten Büchern präsentiert. Die Übung wird gelöst, indem die Kernaussagen identifiziert werden.

Ein weiterer Hördurchgang zur Lösungsfindung kann je nach Lerngruppe hilfreich sein, damit sich die Lerner besser in die globale Textsituation versetzen können.

Unterschiedliche visuelle Hilfen unterstützen dabei die Lösungsfindung. Das Verstehen der globalen Situation und das Selektieren der Kernaussagen werden weiterentwickelt und gefördert. Globales und selektives Verstehen gehen so ineinander über.

CD Track 2

2 Wer ist wer?
Hör zu und nummeriere.

Anita

Lukas

Christina

Thomas

Sebastian

Jasmin

Ich heiße Christin und wie heißt du

Ich bin Thomas und wer bist du?

Ich heiße Anita und wie heißt du

Ich bin Sebastian und wer bist du?



Hören Typ 2

Präsentiert werden 6 Dialoge mit Alltagssituationen zum jeweiligen Themenbereich. Die Dialoge werden von einer authentischen Geräuschkulisse begleitet, die für die Lerner eine zusätzliche Verstehenshilfe darstellt, und sind langsam und deutlich gesprochen. Der inhaltliche Schwerpunkt ist jeweils in Form von Bildern visuell dargestellt und erleichtert den mündlichen Rezeptionsprozess. Zunächst können nur bei betrachten der Bilder Vermutungen über den Inhalt geäußert werden. In Bezug auf das selektive Verstehen müssen die Lerner im Anschluss, beim Hören der Dialoge, die nötigen Einzelinformationen isolieren, um die Übung zu lösen. Die erste Präsentation der Dialoge kann auch mit geschlossenen Büchern erfolgen. Anschließend werden Vermutungen über den Inhalt geäußert und bei wiederholtem Hören wird die Übung gelöst. So gehen globales und selektives Verstehen ineinander über.



Hören Typ 3

Hierbei handelt es sich um rein selektives Verstehen, wobei die Lerner Einzelinformationen aus dem Hörtext entnehmen und die Übung dementsprechend lösen. Die Lerner haben hier gewisse Vorkenntnisse zu Inhalt und Wortschatz und wissen, was sie bei der jeweiligen Übung hören werden. Die Hörtexte sind langsam und deutlich gesprochen und dienen zur Festigung des Wortschatzes.



10 Hör zu, nummeriere die Namen und schreib sie.



12 Welche Sprachen sprechen die Kinder? Hör zu und markiere.

	1. Sonja	2. Janna	3. Maximilian	4. Giovanni	5. Jasmin
Deutsch	☒	☐	☐	☐	☐
Englisch	☐	☐	☐	☐	☐
Französisch	☒	☐	☐	☐	☐
Griechisch	☐	☐	☐	☐	☐
Italienisch	☐	☐	☐	☐	☐
Spanisch	☒	☐	☐	☐	☐
Portugiesisch	☐	☐	☐	☐	☐
Finnisch	☐	☐	☐	☐	☐
Schwedisch	☐	☐	☐	☐	☐



Sprechen

SPRECHEN

Das Sprechen in Luftballons DaF 1

Texte, Bilder, Fotos und Illustrationen bieten vielfältige Sprechansätze, wobei gelernte Redemittel angewendet und ausprobiert werden können. Auf diese Weise wird die mündliche Sprachhandlung auf der kommunikativen und interaktiven Ebene in der Fremdsprache weiterentwickelt und gefördert. Grundsätzlich gilt für jeden Fremdsprachenunterricht, dass die Zielsprache möglichst oft gesprochen werden sollte. Als festes Unterrichtsritual sollte die Begrüßung, die Frage nach dem Befinden, Aufforderungen zu verschiedenen Tätigkeiten und die Verabschiedung auf Deutsch stattfinden. Auch bietet jede Kontrollphase die Möglichkeit des mündlichen Ausdrucks in der Fremdsprache.



Sprechen Typ 1

Die erste Aufforderung zum mündlichen Sprachhandeln findet nach der Rezeption des einführenden Lektionstextes statt. In dieser kommunikativen Übung sollen die Lerner persönliche Angaben und Meinungen in Bezug auf das Thema äußern oder verschiedene Rollen übernehmen und sich interaktiv am Unterricht beteiligen. Dies kann in Partner- oder Gruppenarbeit vorbereitet und anschließend dem Plenum präsentiert werden. Alternativ dazu, kann die Übung auch in Form von Frage und Antwort als Kettenübung durchgeführt werden.



Sprechen Typ 2

Die Lerner werden nach dem Bearbeiten des Globaltextes mit Aufgaben auf sprachmittlernder Ebene konfrontiert. Im Anschluss der Lesetexte zum Globalverstehen bieten diese Aufgaben eine zusätzliche Verstehenshilfe und betonen die Einzelinformationen, die jeweils erfasst werden sollen. An anderer Stelle der Lektion festigen sie den neuerlerten Lektionswortschatz auf allen genannten Sprachhandlungsebenen.





Sprechen Typ 3

Das interaktive Spiel „Bingo“ motiviert die Lerner, den gelernten Wortschatz spielerisch anzuwenden. Es kann jederzeit als Auflockerung im Unterricht Anwendung finden und den Spaß am Lernen der Fremdsprache wecken.

Länder-Bingo

Deutschland	Zypern	Belgien	Portugal	Türkei	Albanien	Serbien	
Österreich	Tschechien	Dänemark	Schweden	Russland	Rumänien	Ungarn	
Schweiz	Frankreich	Spanien	Griechenland	Polen	Litauen	Slowenien	

Italien	Spanien
Schweden	Frankreich



Lesen

LESEN

Geschriebene Texte in Luftballons DaF 1

Die Texte wurden thematisch und inhaltlich ansprechend und lebendig gestaltet. Die unterschiedlichen Textsorten in jeder Lektion haben authentischen Charakter und berühren den Lebensbereich und die Erfahrungswelt der Lernenden. Der Umgang mit einem Text fördert die Entwicklung der Lesefähigkeit, besonders die der globalen und selektiven Lesekompetenz. Farbenfrohe und ansprechende Illustrationen unterstützen diese Lernprozesse und erhalten die Motivation und den Spaß am Lernen. Textarbeit bietet kreative und individuelle Anlässe zur Kommunikation in der Fremdsprache und fördert so die rezeptiven und produktiven Fertigkeiten.



Lesen Typ 1

Der einführende Lektionstext enthält, in meist dialogischer Form, den neu zu erlernenden Wortschatz und die neuen Grammatikphänomene. Der Inhalt ist zusätzlich durch visuelle Hilfen in Form von Bildern und Illustrationen dargestellt, welche den Rezeptionsprozess erleichtern.

Nach der Präsentation des Textes soll zunächst die Globalaussage des Textes erfasst werden. Zahlreiche visuelle Hilfestellungen dazu bieten die ansprechend gestalteten Bilder und Illustrationen.

Anschließend sollen die Lerner aufgefordert werden Vermutungen zum Inhalt zu äußern.

Beim Lesen können Lesetechniken, wie das Unterstreichen von Bekanntem, hilfreich sein und es sollten eine flüssige Artikulation und eine angemessene Betonung eingeübt werden.

Am Ende der Texterarbeitung folgt eine interaktive Übung auf der mündlichen Sprachhandlungsebene, wobei die neuen sprachlichen Mittel gelenkt angewendet und ausprobiert werden sollen.



Lesen Typ 2

Die im Verlauf der Lektionen allmählich komplexeren Lesetexte fördern das Globalverstehen. Das globale Lesen steht im Vordergrund, wobei die Lerner allgemeine Informationen oder Kernaussagen aus umfangreicheren Texten entnehmen sollen, ohne diese Wort für Wort zu verstehen. Außerdem soll die Textsorte erkannt werden, die von Lektion zu Lektion variiert (z.B. Prospekte, Internetseiten, Postkarten usw.).

Illustrationen in Form von Fotografien oder Bildern bieten visuelle Hilfen und unterstützen die Kinder bei diesem Rezeptionsprozess.

Zusätzliche werden Fragen und Aufgabenstellungen gestellt. So wird das Vorwissen aktiviert und oft geht ein globales Lesen in ein selektives Lesen über.





Schreiben

SCHREIBEN

Das Schreiben in Luftballons DaF 1

Dem Schreiben wird in der Einführungsphase der Niveaustufe A1 noch nicht so viel Aufmerksamkeit gewidmet, da es gerade in der Anfangsphase des Spracherlernens wichtig ist, die Lernenden durch viele Schreibchancen nicht zu überfordern. In dieser Phase sind vor allem die Kompetenzen Verstehen und Sprechen wichtig. In schriftlicher Form sollen die Lerner zuerst einzelne Wörter erlernen und erst dann kurze und einfache Sätze formulieren. Textsorten der Niveaustufe A1 sind zum Beispiel einfache Mitteilungen, Glückwunschkarten oder Postkarten. Auch das Ergänzen von persönlichen Angaben gehört zur Schreibkompetenz der entsprechenden Niveaustufe.

8 Lies den Text und antworte auf die Fragen.



Ich heiße Katharina Holm.
Mein Vorname ist Katharina.
Mein Familienname ist Holm.
Mein Spitzname ist Kathi.
Meine Mama nennt mich „meine Prinzessin“.
Das ist mein Kosenamen.

1. Wie heißt das Mädchen?

2. Wie ist ihr Spitzname?

3. Wie nennt sie ihre Mutter?

9 Ergänze deine Personalien.

Name: _____
Familienname: _____
Spitzname: _____
Kosenamen: _____



Bekommst du genug TASCHENGELD?

10 Wie viel Taschengeld bekommen die Kinder?

Jonas	5 Euro pro Woche
Christina	
Alex	
Anna	
Michael	

Ich bin 7 Jahre alt und ich bekomme 5 Euro pro Woche. Das ist nicht genug.
Jonas

Ich bekomme 15 Euro pro Woche und ich bin 11. Ich finde, es ist viel. Davon spare ich 5 Euro.
Christina

Ich bekomme 12 Euro wöchentlich und ich bin 10. Ich finde, es ist wenig.
Alex

Ich bin 9 und ich bekomme 6 Euro pro Woche. Das ist genug.
Anna

Ich bekomme 10 Euro wöchentlich und ich bin 12. Ich finde, es ist genug.
Michael



Grammatik

GRAMMATIK

Die Grammatik in Luftballons DaF 1

Die kleinschrittige Darstellung der grammatischen Grundphänomene innerhalb der verschiedenen Lesetexte dient der Bewusstmachung und ermöglicht den Lernern eine entdeckende Annäherung. Die Lerner erarbeiten die grammatischen Strukturen selbstständig entdeckend in einem inhaltlichen Zusammenhang, nicht isoliert und abstrakt.

Diese Vorgehensweise unterstützt den individuellen Erkenntnis- und Lernprozess und fördert eine angemessene Berücksichtigung der Grammatikphänomene bei jeder sprachlichen Aktivität.

Nach der Rezeption des Lesetextes könnten sie zunächst in der Muttersprache erklärt und erläutert werden.

Die Äußerungen werden im Plenum gesammelt und verglichen. Im Anschluss daran werden die grammatischen Phänomene allmählich detaillierter thematisiert, auf andere Sprachhandlungsebenen übertragen und in verschiedenen Situationen angewendet und geübt.



Die Grammatik im Überblick

Lektion 1 Verbkonjugation in der 1. und 2. Person Singular, Fragewörter: wie, wer, Großschreibung der Nomen

Lektion 3 Verbkonjugation in der 1. und 2. Person Singular und Plural, Verneinung, Verbposition im Satz, Fragesätze mit und ohne Fragewort

Lektion 5 Verneinung, Fragewörter: woher, welche

Lektion 6 Fragewort: wo

Kannbeschreibungen

It. Referenzrahmen



Lektion 1

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- die Verben „heißen“ und „sein“ in der 1. & 2. Pers. Singular
- Personalpronomen „ich“ und „du“
- Fragewörter „Wie?“, „Wer?“
- Großschreibung der Nomen

Aussprache



- Diphthonge: ei, ie
- Konsonanten: h, ch, ß
- Vokal: ü

Die Schülerin / der Schüler kann...

Rezeption

mündlich



- Namen verstehen.
- Begrüßungen und Verabschiedungen verstehen.

schriftlich



- kurze Fragen und Antworten verstehen.
- Begrüßungen und Verabschiedungen verstehen.

Produktion

mündlich



- nach dem Namen fragen.
- sich namentlich vorstellen.
- adressaten- und tageszeitenadäquat begrüßen und verabschieden.

schriftlich



- den eigenen und andere Namen aufschreiben.
- kurze einfache Aussagen und Fragen zu persönlichen Angaben schreiben.
- Grußformeln schreiben.

Interaktion

mündlich



- sich selbst vorstellen und andere nach dem Namen fragen.
- einfache Begrüßungen und Verabschiedungen verstehen und angemessen erwidern.

schriftlich



- sich selbst vorstellen.
- andere nach dem Namen fragen.
- begrüßen und sich verabschieden.



Lektion 2

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Aussprache



- Buchstaben des Alphabets
- Umlaute
- ß

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- die alphabetische Reihenfolge der Buchstaben.
- Buchstaben identifizieren.
- Laute und Buchstaben diskriminieren.
- lautähnliche Graphemen diskriminieren.

schriftlich



- den Liedtext lesen.
- das Alphabet lesen.
- die Groß- und Kleinbuchstaben erkennen.
- Beispielwörter zu den Anlauten lesen.

mündlich



- die Lieder gemeinsam singen.
- Namen buchstabieren.

schriftlich



- die Beispielwörter reproduzieren.
- den eigenen Namen in der Fremdsprache schreiben.
- Groß- und Kleinbuchstaben schreiben.

mündlich



- die Lieder gemeinsam singen.
- Namen buchstabieren.

schriftlich



- die Beispielwörter reproduzieren.
- den eigenen Namen in der Fremdsprache schreiben.
- Groß- und Kleinbuchstaben schreiben.



Lektion 3

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- Syntax: Stellung des Verbs in Aussage und Frage mit und ohne Fragewort
- 1. & 2. Pers. Singular und Plural der Verben „heißen“, „spielen“, „sein“
- „Ja“ / „Nein“ und „nicht“ (Negation in Aussage)

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- Kann Namen in der Muttersprache und Fremdsprache verstehen.
- Kann häufig gebrauchte Formeln für Begrüßungen und Verabschiedungen verstehen.
- Kann in gesprochenen kurzen einfachen Texten Namen verstehen.

schriftlich



- Kann Fragen zum eigenen Namen verstehen.
- Kann Fragen zum Namen anderer Personen verstehen.
- Kann Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln verstehen.
- Kann in knappen, einfachen Texten Namen und einzelne Wörter verstehen.

mündlich



- Kann die Buchstaben des Alphabets und ein begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen so aussprechen, dass sie/er relativ gut verstanden wird.
- Kann sich namentlich vorstellen und andere nach dem Namen fragen.

schriftlich



- Kann Namen in der Muttersprache und Fremdsprache schreiben.
- Kann kurze Fragesätze mit und ohne Fragewort schreiben.
- Kann einfache Aussagesätze schreiben.
- Kann Begrüßungs- und Abschiedsformeln schreiben.

mündlich



- Kann einfache Begrüßungen und Verabschiedungen verstehen.
- Kann sich selbst vorstellen und andere nach dem Namen fragen.
- Kann auf eine Frage nach dem Namen angemessen antworten.
- Kann „Ja“, „Nein“, „nicht“ angemessen anwenden.

schriftlich



- Kann sich selbst namentlich vorstellen und andere nach dem Namen fragen.
- Kann kurze einfache Texte mit einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern schreiben.



Die Schülerin / der Schüler kann...

Rezeption

mündlich



- die Zahlen von 0 - 20 verstehen.
- Zahlen und Nummern von 0 – 20 in alltäglichen Kontexten (Telefonnummern, Preise, Geld, Uhrzeiten) verstehen.
- Rechenzeichen der Grundrechenarten verstehen.

schriftlich



- Zahlen lesen.
- Uhrzeiten (volle Stunden) lesen.
- Aufgaben zu den Grundrechenarten lesen.
- kurze authentische Sachtexte lesen.
- Preise, Geldbeträge und Zeitangaben in vollen Stunden in Lesetexten verstehen.

Produktion

mündlich



- das Liedes singen.
- die Zahlen von 0 – 20 in verschiedenen Kontexten (Uhrzeit, Preise, Gleichungen, Vorwahlnummern) nennen.
- globale Informationen aus Sachtexten kurz darstellen.

schriftlich



- die Zahlen von 0 – 20 in verschiedenen Kontexten (Uhrzeit, Preise, Gleichungen, Vorwahlnummern) schreiben.
- einen kleinen Text über die eigene Person (Altersangabe, Taschengeld) schreiben.

Interaktion

mündlich



- das Liedes singen.
- die Zahlen von 0 – 20 in verschiedenen Kontexten (Uhrzeit, Preise, Gleichungen, Vorwahlnummern) nennen.
- globale Informationen aus Sachtexten kurz darstellen.

schriftlich



- die Zahlen von 0 – 20 in verschiedenen Kontexten (Uhrzeit, Preise, Gleichungen, Vorwahlnummern) schreiben.
- Zahlen und Nummern in alltäglichen Situationen angemessen anwenden.
- einen kleinen Text über die eigene Person (Altersangabe, Taschengeld) schreiben.



Lektion 5

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- Fragewort „woher“
- „Ja“, „Nein“, Negation „nicht“

Aussprache



- eu, au, ei, ch, h, ä, ö

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- europäische Länder verstehen.
- die Bezeichnungen der Sprachen von europäischen Ländern verstehen.
- „Ich komme aus...“ als Information zum Herkunftsland verstehen.

schriftlich



- in kurzen informierenden Sachtexten das Thema identifizieren und einzelne Informationen verstehen.
- aus kurzen informierenden Sachtexten Angaben zu Personen, Herkunftsländern und Sprachen entnehmen.

mündlich



- Kann Informationen zur Person (Name, Herkunftsland, Muttersprache) geben und andere danach fragen.
- Kann einige europäische Länder und ihre Sprachen nennen.

schriftlich



- Informationen zur eigenen Person (Name, Herkunftsland, Sprache) geben und andere danach fragen.
- einige europäische Länder und ihre Sprachen schreiben.

mündlich



- Fragen nach der eigenen Herkunft beantworten und andere danach fragen.

schriftlich



- Angaben zur Person machen (Name, Alter, Herkunftsland, Sprachen).



Lektion 6

Kannbeschreibungen lt. Referenzrahmen

Grammatik



- Fragewörter „Wo?“, „Woher?“, „Wie?“

Die Schülerin / der Schüler kann...

mündlich



- europäische Länder und Hauptstädte verstehen.
- „Ich komme aus...“ und „Ich wohne in...“ verstehen.
- die Zahlen von 0 - 100 verstehen.
- Zahlen und Nummern von 0 – 100 in alltäglichen Kontexten (Adresse) verstehen.

schriftlich



- europäische Länder und Hauptstädte verstehen.
- „Ich komme aus...“ und „Ich wohne in...“ verstehen.
- aus kurzem Sachtext die globale Aussage entnehmen.
- aus kleinen Dialogen Informationen zu Personen entnehmen.
- Zahlen und Nummern isoliert und in alltäglichen Kontexten (Postleitzahlen, Hausnummern) verstehen.

mündlich



- die Zahlen im Zahlenraum von 0 – 100 in verschiedenen alltäglichen Zusammenhängen nennen.
- Informationen zur eigenen Person (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Herkunftsland, Muttersprache) geben und andere danach fragen.
- einige europäische Länder und ihre Hauptstädte nennen.

schriftlich



- die Zahlen im Zahlenraum von 0 – 100 in verschiedenen alltäglichen Zusammenhängen aufschreiben.
- Informationen zur eigenen Person (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Herkunftsland, Muttersprache) schreiben und andere schriftlich danach fragen.

mündlich



- Zahlen im Zahlenraum bis 100 in unterschiedlichen situativen Zusammenhängen angemessen anwenden.
- Fragen zur eigenen Person beantworten und anderen persönliche Fragen stellen.

schriftlich

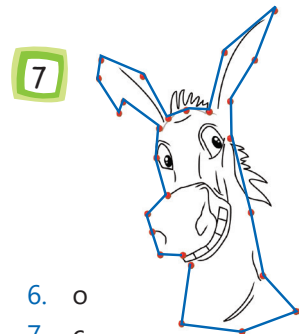
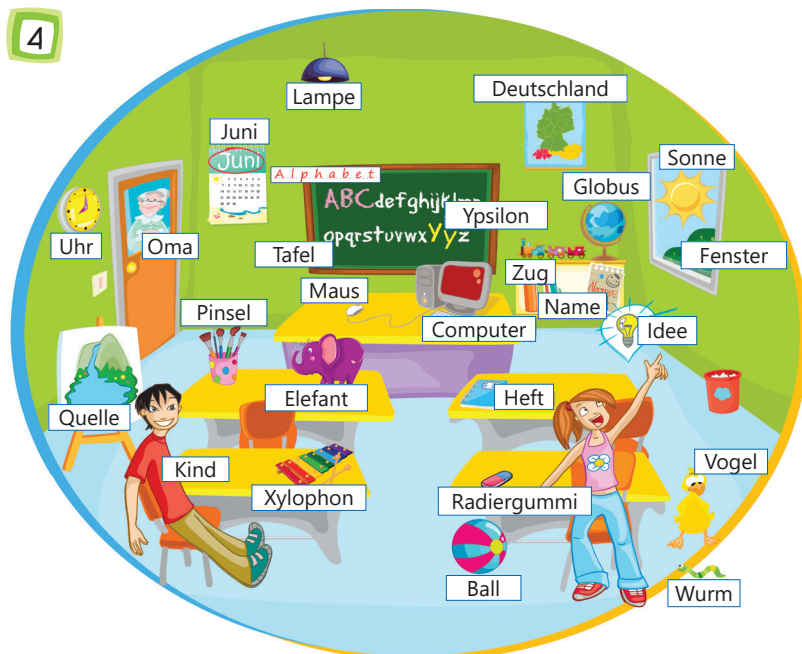


- Zahlen und Zahlwörter im Zahlenraum bis 100 in unterschiedlichen situativen Zusammenhängen angemessen aufschreiben.
- Angaben zur eigenen Person schreiben und andere schriftlich darum bitten.

Lösungen

- | | | | | |
|--|---|--|---|---|
| 2 1. Christina
2. Sebastian
3. Jasmin
4. Thomas
5. Anita
6. Lukas | 4 1. b
2. a
3. a
4. b
5. b | 7 1. Morgen
2. Tag
3. Abend
4. Nacht | 8 1. a
2. a
3. a
4. b
5. b | 9 1. Gute Nacht.
2. Guten Morgen.
3. Guten Tag.
4. Guten Abend. |
| 10 1. Guten Tag.
2. Gute Nacht.
3. Hallo.
4. Guten Morgen.
5. Guten Abend.
6. Tschüss. | 13 1. Wer bist du?
2. Wie heißt du?
3. Ich heiße Michael.
4. Ich bin Martina. | 14 1. GUTEN ABEND
2. GUTE NACHT
3. GUTEN MORGEN
4. GUTEN TAG | 15 Marmelade,
Februar,
Europa,
Party,
Zoo,
Elefant,
Telefon,
Clown,
Hobby,
Basketball,
Hotel | |
| 16 a. Wie heißt du?
b. Ich heiße Lukas. | 17 1. Hallo!
2. Auf Wiedersehen.
3. Gute Nacht. | 4. Guten Tag.
5. Tschüss. | | |

- | | | | | | |
|--|--|---|---------------------------------------|---|---|
| 3 1. Nn
2. Ff
3. Tt
4. Jj
5. Ee | 6. Hh
7. Mm
8. Ll
9. Yy
10. Ww | 6 1. e
2. i
3. b
4. c
5. t | 6. v
7. k
8. h
9. j
10. r | 11. m
12. u
13. q
14. y
15. s | 16. d
17. w
18. f
19. ß
20. ü |
|--|--|---|---------------------------------------|---|---|



- | | |
|---|---|
| 8 1. m
2. y
3. g
4. z
5. l | 6. o
7. c
8. n
9. x
10. a |
| 9 1. A
2. b
3. c
4. D
5. e
6. f
7. G
8. h
9. i | 10. j
11. K
12. l
13. M
14. n
15. o
16. P
17. Q
18. R |
| 19. s
20. T
21. u
22. V
23. w
24. X
25. y
26. Z | |

- | | | | | | | |
|--------------------------------|---------------------|------------------------------|------------------------|--------------|--------------|--------------|
| 10 1. Hallo
2. Sarah | 3. Tag
4. Morgen | 5. Tschüss
6. Luftballons | 11 1. R
2. G | 3. K
4. B | 5. F
6. H | 7. S
8. A |
|--------------------------------|---------------------|------------------------------|------------------------|--------------|--------------|--------------|

Lektion 3

4

1. - Jasmin
2. - Christian
3. - Sarah
4. - Julia
5. - Vanessa
6. - Petra
- Felix
- Sabine
- Jonas
- Lukas
- Thomas
- Daniel

5

1. a
2. a
3. b
4. a
5. a
6. b

7



1. Thomas
2. Lukas
3. Jasmin
4. Alexander
5. Christina
6. Max
7. Sabine
8. Sarah
9. Sebastian
10. Anita

8

1. (Das Mädchen heißt) Katharina Holm.
2. (Ihr Spitzname ist) Kathi.
3. (Ihre Mutter nennt sie) „meine Prinzessin“.

10

1. Sophie
2. Jörg
3. Christina
4. Sarah
5. Lukas
6. Jens
7. Julia
8. Martin
9. Maximilian
10. Jasmin

12

1. Wer bist du?
2. Bist du Jörg?
3. Ich bin Andreas.
4. Wie ist dein Name?
5. Mein Name ist Julia.

14

- a. - heiße, heißt - heiße - heiße
- b. - ist, dein Name - Mein Name
- c. - bist - bin, seid - bin - bin

16

1. Nein, ich heiße nicht Niklas./ Nein, ich heiße Paul.
2. Ja, ich heiße Niklas.
3. Nein, ich heiße nicht Niklas./ Nein, ich heiße Klaus.
4. Nein, ich heiße nicht Sonja./ Nein, ich heiße Melina.
5. Ja, ich heiße Sonja.

17

1. b
2. d
3. a
4. c

Lektion 4

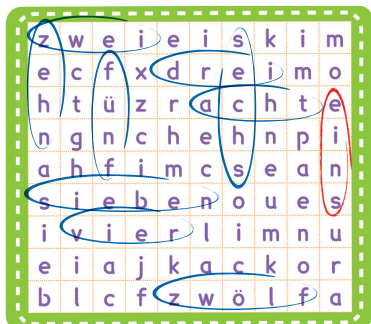
3

- | | | | |
|---------|----|-----------|----|
| Anna | 8 | Vanessa | 1 |
| Lukas | 6 | Sabine | 5 |
| Paul | 10 | Jens | 4 |
| Claudia | 7 | Petra | 3 |
| Felix | 9 | Thomas | 2 |
| Sarah | 11 | Alexander | 12 |

4

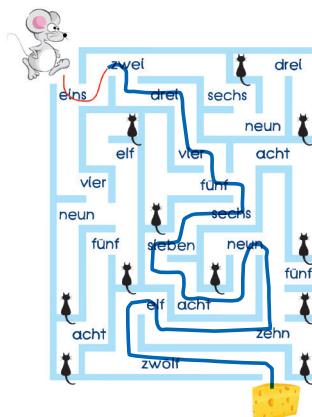
1. ein Haus
2. zwei Augen
3. drei Vögel
4. vier Jahreszeiten
5. fünf Ringe
6. sechs Bücher
7. sieben Zwerge
8. acht Sterne
9. neun Blumen
10. zehn Finger
11. elf Fische
12. zwölf Monate

5



- | | | | | |
|------|------|-------|--------|-------|
| eins | drei | fünf | sieben | zehn |
| zwei | vier | sechs | acht | zwölf |

6



8

- a. Es ist zehn Uhr.
- b. Es ist vier Uhr.
- c. Es ist fünf Uhr.
- d. Es ist neun Uhr.
- e. Es ist zwölf Uhr.
- f. Es ist drei Uhr.
- g. Es ist zwei Uhr.
- h. Es ist sechs Uhr.
- i. Es ist sieben Uhr.
- j. Es ist acht Uhr.
- k. Es ist elf Uhr.

- 10 a. sechs plus fünf gleich elf
b. neun plus drei gleich zwölf
c. zwölf minus eins gleich elf
d. neun minus zwei gleich sieben
e. zwei mal drei gleich sechs
f. drei mal vier gleich zwölf
g. zwanzig durch zwei gleich zehn
h. fünfzehn durch drei gleich fünf

12	Berlin	030
	Hamburg	040
	Hannover	0511
	Köln	0221
	Düsseldorf	0211
	Leipzig	0341
	Frankfurt	069
	München	089
	Nürnberg	0911
	Stuttgart	0711



- 15 A¹ 3 Euro B¹ 9 Uhr
A² 2 Euro B² 6 Uhr
A³ 5 Euro B³ 8 Uhr

- 16 a. zehn, 10
b. zwölf, 12
c. siebzehn, 17
d. fünf, 5
e. zwanzig, 20
f. zwei, 2
g. sechs, 6
h. sechzehn, 16
i. eins, 1
j. elf, 11



- 19 Jonas 5 Euro pro Woche
Christina 15 Euro pro Woche
Alex 12 Euro pro Woche
Anna 6 Euro pro Woche
Michael 10 Euro pro Woche

5

Lektion 5

2 Name: Katharina
Herkunft: Deutschland

Name: Uwe
Herkunft: Schweiz

- 3 A. 5
B. 1
C. 4
D. 6
E. 3
F. 2

- 5 1. Ich komme aus Italien.
2. Ich komme aus Polen.
3. Ich komme aus Österreich.
4. Ich komme aus Spanien.
5. Ich komme aus der Türkei.
6. Ich komme aus der Schweiz.

- 7 1. DEUTSCHLAND
2. UNGARN
3. BULGARIEN
4. ÖSTERREICH
5. SCHWEIZ
6. ITALIEN

- 8 1. Deutschland
2. Dänemark
3. Ungarn
4. Schweiz
5. Italien
6. Litauen
7. Zypern
8. Frankreich

- 9 1. Die Währung in Deutschland ist der Euro.
2. Früher hatten die Deutschen die Mark.
3. Die Währung in meinem Land ist ...

- 11 1. Deutsch
2. Französisch
3. Englisch
4. Italienisch

	Sonja	Janna	Maximilian	Giovanni	Jasmin
Deutsch	✓	✓	✓	✓	✓
Englisch		✓			✓
Französisch	✓				
Griechisch		✓			
Italienisch				✓	
Spanisch	✓			✓	✓
Portugiesisch				✓	
Finnisch			✓		
Schwedisch			✓		✓

- 14 1. Nein, ich komme nicht aus Italien./
Nein, ich komme aus Spanien.
2. Nein, ich komme nicht aus Italien./
Nein, ich komme aus Lettland.
3. Ja, ich komme aus Italien.

1



Name: *Julia*
Wohnort: *Berlin*



Name: *Max*
Wohnort: *München*

2

- ✓ *Athen*
- ✓ *Rom*
- ✓ *London*
- ✓ *Wien*
- ✓ *Paris*
- ✓ *Madrid*
- ✓ *Lissabon*

5

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. <i>Italien</i> | 4. <i>Frankreich</i> |
| <i>Rom</i> | <i>Paris</i> |
| 2. <i>Spanien</i> | 5. <i>Polen</i> |
| <i>Madrid</i> | <i>Warschau</i> |
| 3. <i>Griechenland</i> | 6. <i>Dänemark</i> |
| <i>Athen</i> | <i>Kopenhagen</i> |

6

1. Wo wohnst du?
2. Ich wohne in Berlin.
3. Woher kommst du?
4. Ich komme aus der Schweiz.
5. Kommst du aus Spanien?
6. Nein, ich komme aus Italien.

7

1. *b*
2. *a*
3. *d*
4. *c*

9

- Berlin:* *das Brandenburger Tor*
Wien: *das Wiener Riesenrad*
London: *der Big Ben*
Paris: *der Eiffelturm*

12

- | | | | |
|----------------------------|----|--------------------------|----|
| a. <i>einundfünfzig</i> | 51 | f. <i>sechundsiebzig</i> | 76 |
| b. <i>neununddreißig</i> | 39 | g. <i>dreiundachtzig</i> | 83 |
| c. <i>achtundvierzig</i> | 48 | h. <i>zweiundfünfzig</i> | 52 |
| d. <i>fünfundzwanzig</i> | 25 | i. <i>vierundneunzig</i> | 94 |
| e. <i>siebenundsechzig</i> | 67 | | |

13

28	35	42	97	54
79	82	21	64	68
100	33	76	38	51
85	77	55	49	61

15

- | | | |
|-------------|-------------|-------------|
| 1. <i>e</i> | 3. <i>b</i> | 5. <i>d</i> |
| 2. <i>c</i> | 4. <i>a</i> | 6. <i>f</i> |

Lektion 1 Arbeitsbuch

1 Lösungsvorschlag

-Ich heiße Anna. Wie heißt du?
-Ich bin Lukas. Und wer bist du?
-Ich bin Jasmin. Wer bist du?
-Ich heiße Anita. Wie heißt du?
-Ich bin Sebastian. Wie heißt du?
-Ich heiße Max.

2 Lösungsvorschlag

1a. Ich heiße Frau Hansen. Wie heißt du?
1b. Ich heiße Anita
2a. Ich heiße Lukas. Und wie heißt du?
2b. Ich bin Jasmin.
3a. Ich heiße Sebastian. Und wer bist du?
3b. Ich bin Katharina.

- 3 1. heiße 7. Ich
2. wie 8. du
3. bin 9. heiße
4. wer 10. wie
5. Ich 11. bin
6. heißt 12. wer

- 4 1. heiße
2. heißt
3. bin
4. bist

- 5 1. heißt
2. bist
3. bist
4. Wie
5. heißt
6. Nacht
7. Guten

- 6 1. Gute Nacht!
2. Guten Morgen!
3. Guten Abend!
4. Guten Tag!

- 7 1. Morgen
2. Tag
3. Abend
4. Nacht
5. Auf
6. tschüss

- 8 1. du
2. ich
3. ich
4. du

- 9 1. Hallo!
2. Guten Abend!
3. Guten Tag!
4. Guten Morgen!
5. Gute Nacht!
6. Tschüss!

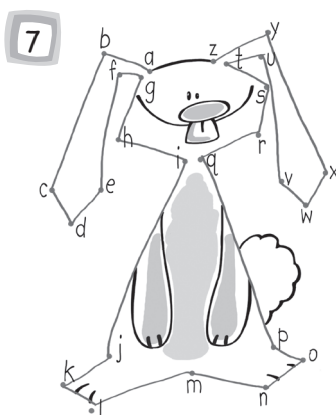
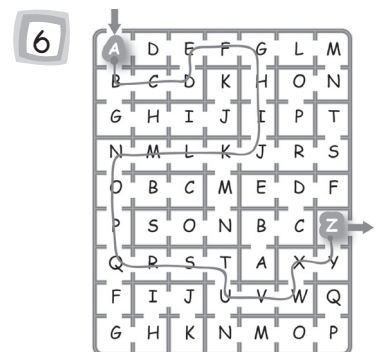
- 10 Abend Karte
Diplom Zoo
Kaffee Morgen
Tennis Kind
Radio Nacht
Tag Telefon

Lektion 2 Arbeitsbuch

- 1 C, a,
H, e,
J, g,
L, i,
N, k,
P, o,
Q, r,
S, u,
V, y
W,
X,
Z

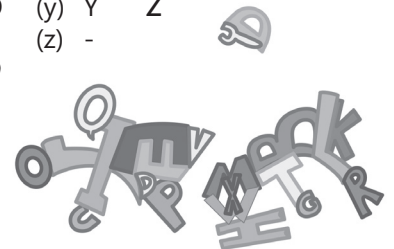
- 2 1. Jasmin
2. Thomas
3. Anita
4. Lukas

- 3 1. Alphabet
2. Ball
3. Pinsel
4. Elefant
5. Idee
6. Juni
7. Kind
8. Lampe
9. Name
10. Deutschland



- 8 1. Ich bin Maximilian.
2. Wie heißt du?

- 9 (a) - (l) L (v) V A
(b) B (m) (w) N
(c) C M W S
(d) D (n) - (x) X U
(e) E (o) O (y) Y Z
(f) F (p) P (z) -
(g) G (q) Q
(h) H (r) R
(i) I (s) -
(j) J (t) T
(k) K (u) -



- 10 a. Ball
b. Idee
c. Juni
d. Name
e. Elefant
f. Alphabet

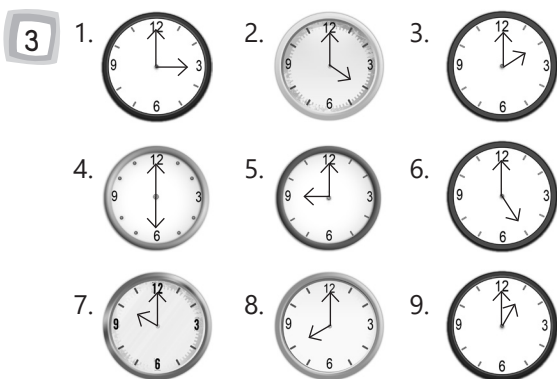
1. *Christina* 5. Sarah 9. Jonas 13. Silvia 17. Thomas
2. Katharina 6. Lukas 10. Jörg 14. Jasmin 18. Daniel
3. Sophie 7. Michael 11. Simone 15. Lara 19. Marc
4. Julia 8. Ben 12. Anna 16. Alexander 20. Dominik

1. *ist* 4. Wie 7. dein Name 10. Mein Name ist
2. dein 5. Mein 8. ist
3. Name 6. Wie ist 9. Wie ist dein Name

1. *Ich spiele Fußball.* 5. 1. c 6. 1. b. 7. 1. Julia
2. Ich spiele Tennis. 2. a 2. c. 2. Anita
3. Ihr spielt Fußball. 3. b 3. b. 3. Jasmin
4. Wir spielen Fußball. 4. d 4. a. 4. Thomas
5. Du spielst Fußball. 5. c. 5. Sebastian
6. Wir spielen Tennis. 6. a.
7. Ihr spielt Tennis.
8. Du spielst Tennis. 7. Mein Name ist Anna.
6. Wie ist dein Name?
7. Mein Name ist Julia.

9. Lösungsvorschlag
1. *Ich heiße Petra. Wie heißt du?*
Mein Name ist Lukas.
2. Ich bin Jens. Wie ist dein Name?
Ich heiße Sabine.
3. Ich heiße Felix. Wie heißt du?
Mein Name ist Anna.
4. Mein Name ist Thomas. Wer bist du?
Ich bin Vanessa.

1. a. *Uhr* f. ist k. Wie viel
b. viel g. sechs l. zehn
c. zwei h. acht m. zwölf
d. vier i. Nacht n. Wie viel Uhr ist es
e. es j. ist es o. elf
2. a. *zwei Vögel* e. vier Luftballons
b. sieben Fußbälle f. acht Bleistifte
c. drei Croissants g. neun Kinder
d. fünf Hefte h. sechs Uhren



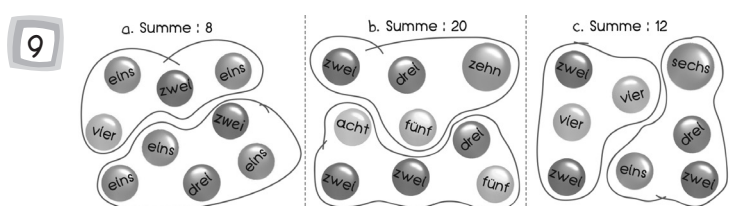
4. a. *zwei* d. acht
b. vier e. zehn
c. sechs f. zwölf

5. a. *eins*
b. drei
c. fünf
d. sieben
e. neun
f. elf

6. a. *drei* e. fünfzehn
b. sechs f. siebzehn
c. acht g. neunzehn
d. zwölf

7. a. *zwölf*
b. sieben
c. elf
d. acht
e. vier

8. a. *zwanzig durch zehn gleich zwei*
b. zwölf plus sieben gleich neunzehn
c. achtzehn durch zwei gleich neun
d. drei mal fünf gleich fünfzehn
e. siebzehn plus null gleich siebzehn
f. vierzehn minus sechs gleich acht



10. 1. c 4. g 7. f
2. e 5. a
3. d 6. b
11. zwölf Schäfchen

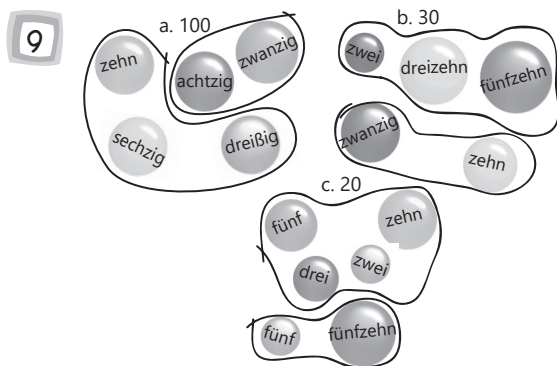
12. *neunzehn, achtzehn, siebzehn, sechzehn, vierzehn, dreizehn, zwölf, zehn, neun, acht, sechs, fünf, vier, zwei, eins, null*

Lektion 5 Arbeitsbuch

- 1** 1. Deutschland 7. Spanien 2. Österreich 8. Bulgarien 3. Schweiz 9. Italien 4. Russland 10. Frankreich 5. Schweden 11. Türkei 6. Griechenland 12. Polen
- 2** 1. Schweiz 5. Ungarn 2. Frankreich 6. Italien 3. Deutschland 4. Finnland
- 3** 1. Woher 8. Europa 2. Deutschland 9. Land 3. Griechenland 10. kommst du 4. kommst 11. Spanien 5. Aus 12. Woher kommst du 6. Österreich 13. Irland 7. Land 14. Europa, Europa
- 4** 1. Euro 2. Türkisch 3. Russland 4. fünf
- 5** 1. Finnland, Frankreich 2. Schweden, Schweiz 3. Österreich, Großbritannien 4. Polen, Portugal 5. Lettland, Italien 6. Bulgarien, Rumänien 7. Malta, Luxemburg
- 6** 1. Ben aus Deutschland in Berlin Deutsch - Englisch 2. Julia aus der Schweiz in Bern Deutsch - Französisch 3. Ich komme aus Italien Italienisch - Französisch 4. Ich heiße Jens Ich wohne in Wien Deutsch - Spanisch
- 7** 1. Deutsch 2. Französisch 3. Rumänisch 4. Türkisch 5. Portugiesisch
- 8** 1. bist 2. seid 3. Land 4. in 5. Schweiz
- 9** 1. Ich heiße Clara. Ich komme aus Italien. Meine Muttersprache ist Italienisch. 2. Ich heiße Julia. Ich komme aus Deutschland. Meine Muttersprache ist Deutsch. 3. Ich heiße Nathalie. Ich komme aus Frankreich. Meine Muttersprache ist Französisch.

Lektion 6 Arbeitsbuch

- 1** 1. Wir heißen Lisa und Jens. Wir wohnen in Hamburg. 2. Ich heiße Andrea. Ich wohne in Berlin. 3. Ich heiße Andreas. Ich wohne in Köln. 4. Wir heißen Sabine und Uwe. Wir wohnen in Leipzig. 5. Ich heiße David. Ich wohne in Frankfurt. 6. Ich heiße Sophie. Ich wohne in Stuttgart. 7. Ich heiße Lukas. Ich wohne in München. 8. Ich heiße Sebastian. Ich wohne in Zürich. 9. Wir heißen Anna und Julia. Wir wohnen in Bern. 10. Wir heißen Jonas und Felix. Wir wohnen in Wien.
- 2** 1. Ich komme aus Polen. Ich wohne in Warschau. Das Wahrzeichen von Warschau ist der Kulturpalast. 2. Ich komme aus Italien. Ich wohne in Rom. Das Wahrzeichen von Rom ist das Kolosseum. 3. Ich komme aus Deutschland. Ich wohne in Berlin. Das Wahrzeichen von Berlin ist das Brandenburger Tor. 4. Ich komme aus Frankreich. Ich wohne in Paris. Das Wahrzeichen von Paris ist der Eiffelturm. 5. Ich komme aus England. Ich wohne in London. Das Wahrzeichen von London ist der Big Ben.
- 3** a. 53 b. 98 c. 71 d. 89 e. 64 f. 32
- 4** a. Berlin b. Rom c. Wien d. Bern e. Luxemburg f. London g. Madrid h. Lissabon
- 5** B. Ich heiße Alexander. Wer bist du? F. Ich bin Sebastian. Woher kommst du? A. Ich komme aus Russland. Und woher kommst du? D. Aus der Schweiz. Wo wohnst du? C. Ich wohne in Moskau. Und wo wohnst du? E. Ich wohne in Bern.
- 6** 1. Wie 2. wer 3. Woher 4. Wo
- 7** a. vierundsiebzig b. dreiundzwanzig c. fünfundneunzig d. siebenundvierzig e. einundachtzig f. zweiundsechzig g. neunundfünfzig h. sechsunddreißig i. achtundsiebzig
- 8** Lösungsvorschlag
Jens
Bergstr. 9
jens@schulz.de



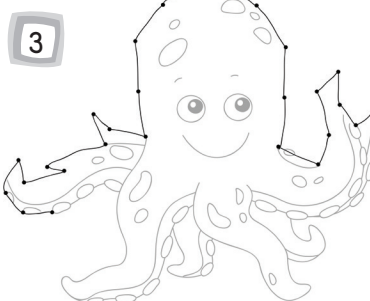
10 Lösungsvorschlag

1. Ich heiße Maximilian.
2. Mein Spitzname ist Max.
3. Ich komme aus Österreich.
4. Ich wohne in Wien.
5. Meine Telefonnummer ist 293245.
6. Meine Muttersprache ist Deutsch.
7. Ich spreche auch Englisch und Französisch.

Arbeitsbuch Wiederholung

- 1
1. a
 2. b
 3. b
 4. c

- 2
1. Guten Abend!
 2. Guten Tag!
 3. Guten Morgen!
 4. Gute Nacht!



- 4
1. Lampe
 2. Ball
 3. Pinsel
 4. Heft
 5. Elefant
 6. Wurm
 7. Globus
 8. Sonne

- 5
1. heiße
 2. heißt
 3. Name
 4. ist
 5. Wie
 6. Ich
 7. Wer
 8. bin
 9. Mein Name
 10. dein Name
 11. Anita

- 6
1. Wie
 2. Wer
 3. Wie

- 7
1. ich heiße nicht
 2. ich heiße
 3. ich bin

- 8
1. Es ist 9 Uhr
 2. Es ist 5 Uhr.
 3. Es ist 8 Uhr.
 4. Es ist 3 Uhr.
 5. Es ist 1 Uhr.
 6. Es ist 10 Uhr.
 7. Es ist 12 Uhr.
 8. Es ist 4 Uhr.
 9. Es ist 6 Uhr.

- 9
- a. zehn plus fünf gleich fünfzehn
 - b. zwanzig minus acht gleich zwölf
 - c. fünfzehn durch drei gleich fünf
 - d. vier mal vier gleich sechzehn
 - e. sieben plus null gleich sieben

- 10
1. Wie
 2. heiße /bin
 3. Woher
 4. aus
 5. komme

- 11
1. Deutsch
 2. Französisch
 3. Bulgarisch
 4. Englisch
 5. Türkisch
 6. Portugiesisch
 7. Russisch

- 12
1. Ich heiße Marek.
Ich komme aus Polen.
Ich wohne in Warschau.
Meine Muttersprache ist Polnisch.
Ich spreche auch Englisch und Deutsch.

2. Ich heiße Tereza.
Ich komme aus Tschechien.
Ich wohne in Prag.
Meine Muttersprache ist Tschechisch.
Ich spreche auch Deutsch und Schwedisch.

3. Ich heiße Uwe.
Ich komme aus der Schweiz.
Ich wohne in Bern.
Meine Muttersprache ist Deutsch.
Ich spreche auch Englisch und Französisch.

4. Ich heiße Emil.
Ich komme aus Bulgarien.
Ich wohne in Sofia.
Meine Muttersprache ist Bulgarisch.
Ich spreche auch Deutsch und Russisch.

Transkriptionen der Hörtexte



Lektion 1

Track 02

2 Wer ist wer? Hör zu und nummeriere.

1. Hallo, ich heiße Christina.
2. Hallo, ich bin Sebastian.
3. Hallo, ich bin Jasmin.
4. Hallo, ich heiße Thomas.
5. Hallo, ich heiße Anita.
6. Hallo, ich bin Lukas.

Track 03

4 Welchen Satz hörst du? Kreise ihn ein.

1. Wie heißt du?
2. Ich heiße Michael.
3. Ich bin Lukas.
4. Ich heiße Christina.
5. Ich bin Sophie.

Track 06

8 Welchen Gruß hörst du? Kreise ihn ein.

1. Guten Tag.
2. Guten Morgen.
3. Guten Abend.
4. Gute Nacht.
5. Tschüss.

Track 07

9 Welchen Gruß hörst du? Schreib ihn.

1. Gute Nacht.
2. Guten Morgen.
3. Guten Tag.
4. Guten Abend.

Track 08

10 Hör zu und schreib den Gruß.

1. - Guten Tag, Kinder.
Setzt euch.
- Guten Tag.
2. - Also Laura. Es ist schon 10 Uhr.
Du gehst sofort in dein Bett. Gute Nacht.
- Ist schon gut. Ich gehe. Gute Nacht Mutter.
3. - Hallo Sophie.
- Hallo Jonas. Beeil dich.
Wir kommen sonst zu spät in die Klasse.

4. - Guten Morgen Marie. Steh auf.
Marie. Guten Morgen.
- Guten Morgen. Ist schon gut.
Ich stehe ja gleich auf.
5. - Guten Abend. Es ist schon 8 Uhr.
Warum kommst du erst jetzt?
- Guten Abend Mutti. Entschuldigung.
Es hat länger beim Sport gedauert.
6. - Gehen wir nachmittags ins Kino?
- Na klar. Wir telefonieren.
- Tschüss Sophie.
- Tschüss Jonas. Bis später.

Lektion 2

Track 12

3 Welchen Buchstaben hörst du? Schreib ihn auf.

- | | | | | |
|--------|--------|--------|--------|---------|
| 1. N n | 3. T t | 5. E e | 7. M m | 9. Y y |
| 2. F f | 4. J j | 6. H h | 8. I i | 10. W w |

Track 14

6 Welchen Buchstaben hörst du? Kreise ihn ein.

- | | | | |
|------|-------|-------|-------|
| 1. e | 6. v | 11. m | 16. d |
| 2. i | 7. k | 12. u | 17. w |
| 3. b | 8. h | 13. q | 18. f |
| 4. c | 9. j | 14. y | 19. ß |
| 5. t | 10. r | 15. s | 20. ü |

Track 15

8 Welchen Buchstaben hörst du? Schreib ihn.

- | | | |
|------|------|-------|
| 1. m | 5. l | 9. x |
| 2. y | 6. o | 10. a |
| 3. g | 7. c | |
| 4. z | 8. n | |

Track 16

10 Hör zu und schreib die Buchstaben.

- | | |
|----------|----------------|
| 1. Hallo | 4. Morgen |
| 2. Sarah | 5. Tschüss |
| 3. Tag | 6. Luftballons |

Lektion 3

Track 20

4 Hör zu und schreib die Namen.

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| 1. -Gute Nacht, Jasmin. | 4. -Guten Morgen, Julia. |
| -Gute Nacht, Felix. | -Guten Morgen, Lukas. |
| 2. -Hallo, Christian. | 5. -Guten Tag, Vanessa. |
| -Hallo, Sabine. | -Guten Tag, Thomas. |
| 3. -Tschüss, Sarah. | 6. -Guten Abend, Petra. |
| -Tschüss, Jonas. | - Guten Abend, Daniel. |

Track 21

5 Welchen Satz hörst du? Kreise ihn ein.

1. Wie ist dein Name?
2. Mein Name ist Anna.
3. Wie heißt du?
4. Ich heiße Jörg.
5. Wer bist du?
6. Ich bin Jasmin.

Track 22

10 Hör zu, nummeriere die Namen und schreib sie.

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. Sophie | 6. Jens |
| 2. Jörg | 7. Julia |
| 3. Christina | 8. Martin |
| 4. Sarah | 9. Maximilian |
| 5. Lukas | 10. Jasmin |



Track 25

Welches Kind hat welche Nummer? Hör zu und nummeriere.

- a. Ich heiße Anna. Ich bin die Nummer 8.
- b. Ich heiße Lukas. Ich bin die Nummer 6.
- c. Ich bin Paul. Ich habe die Nummer 10.
- d. Claudia mein Name. Ich bin die Nummer 7.
- e. Ich bin Felix. Ich bin die Nummer 9.
- f. Mein Name ist Sarah. Ich bin die Nummer 11.
- g. Ich heiße Vanessa. Ich bin die 1.
- h. Ich bin Sabine. Ich bin die Nummer 5.
- i. Ich bin Jens. Ich habe die Nummer 4.
- j. Mein Name ist Petra. Ich bin die Nummer 3.
- k. Thomas heiße ich. Ich bin die Nummer 2.
- l. Ich heiße Alexander. Ich bin die Nummer 12.



Track 27

Welche Vorwahlnummer gehört zu welcher Stadt?

Berlin	030
Hamburg	040
Hannover	0511
Köln	0221
Düsseldorf	0211
Leipzig	0341
Frankfurt	069
München	089
Nürnberg	0911
Stuttgart	0711



Track 28

Hör zu und schreib die Preise.

- Guten Tag.
- Guten Tag. Ich möchte ein Geschenk kaufen. Es gibt einige Sachen im Schaufenster. Können Sie mir bitte sagen, wie viel sie kosten?
- Natürlich. Der Teddy kostet 9 Euro, der Comic kostet 2 Euro, das Skateboard 20 Euro.
- Und das Puzzle da?
- Das Puzzle 12 Euro, die CD 8 Euro und der Fußball kostet 11 Euro.
- Und das Computerspiel?
- Das Computerspiel kostet 15 Euro.
- Und der Tennisschläger?
- Der Tennisschläger kostet 18 Euro.
- Also, der Teddy kostet 9 Euro, der Comic kostet 2 Euro, das Skateboard 20 Euro, das Puzzle 12 Euro, die CD 8 Euro, der Fußball 11 Euro und das Computerspiel 15 Euro und der Tennisschläger 18 Euro. ... Ich denke, ich kaufe das Computerspiel.
- Das macht 15 Euro, bitte.
- So, hier sind 10 und nochmal 5 Euro. Das macht 15 Euro.
- Danke. Auf Wiedersehen.
- Tschüss.



Track 29

Hör zu und schreib: A. den Preis.
B. die Uhrzeit.

- A¹. - Guten Tag. Einmal bis Marienplatz bitte.
- Bitte schön. Das macht 3 Euro.
- Danke.
- A². - Eine Schokolade bitte.
- Bitte schön.
- Wie viel kostet das?
- 2 Euro.
- 2 Euro.
- Danke.
- A³. - Ich hätte gern den grünen Ballon.
- Bitte schön.
- Wie viel kostet das?
- 5 Euro.
- 5 Euro. Danke.

- B¹. - Hallo, Maria.
- Hallo, Laura.
- Mach schon. Es ist 9 Uhr. Wir haben uns verspätet.
- Mein Gott! 9 Uhr! So spät!
- B². - Entschuldigen Sie. Wie spät ist es?
- 6 Uhr.
- Oh, schon 6 Uhr.
- B³. - Guck mal. Elena kommt.
- Toll. Lass uns hingehen. Wann ist das?
- Am Samstag um 8 Uhr.
- Am Samstag um 8 Uhr. Gut, dann treffen wir uns in der Stadt.

**Track 30**

Welche Zahlen hörst du? Kreuze sie an.

8, 10, 5, 20, 12, 17, 9, 6, 16, 3

**Track 31**

Hör zu und schreib die Zahlen.

11, 20, 4, 10, 2, 19, 12, 1, 18,
15, 7, 6, 13, 9, 14

Lektion 5

**Track 33**

Hör zu und nummeriere die Länder.

1. Ich komme aus der Schweiz.
2. Ich komme aus Österreich.
3. Ich komme aus Russland.
4. Ich komme aus der Türkei.
5. Ich komme aus Italien
6. Ich komme aus Großbritannien.

**Track 34**

Hör zu und schreib, woher die Kinder kommen.

1. - Woher kommst du?
- Ich komme aus Italien.
2. - Und du? Woher kommst du?
- Ich komme aus Polen.
3. - Und du? Woher kommst du?
- Ich komme aus Österreich.
4. - Und du?
- Ich komme aus Spanien.
5. - Und du? Woher kommst du?
- Ich komme aus der Türkei.
6. - Und du? Woher kommst du?
- Ich komme aus der Schweiz.

**Track 36**

Woher kommen die Leute? Hör zu und markiere.

1. Ich komme aus Deutschland.
2. Ich komme aus Dänemark.
3. Ich komme aus Ungarn.
4. Ich komme aus der Schweiz.
5. Ich komme aus Italien.
6. Ich komme aus Litauen.
7. Ich komme aus Zypern.
8. Ich komme aus Frankreich.

**Track 37**

Welche Sprachen sprechen die Kinder? Hör zu und markiere.

1. Ich heiße Sonja. Ich spreche außer Deutsch, auch Französisch und Spanisch.
2. Ich bin Janna. Meine Muttersprache ist Griechisch und ich spreche noch Englisch und Deutsch.
3. Ich heiße Maximilian. Muttersprache Deutsch. Ich kann auch Schwedisch und Finnisch.
4. Ich bin Giovanni. Mein Vater kommt aus Deutschland und meine Mutter aus Italien. So habe ich zwei Muttersprachen. Deutsch und Italienisch. Aber ich spreche auch sehr gut Spanisch und Portugiesisch.
5. Ich bin Jasmin. Mein Vater kommt aus Schweden. Ich habe zwei Muttersprachen, Schwedisch und Deutsch. Aber ich spreche auch sehr gut Englisch und Spanisch.

2

Track 38

Welche Städte hat die Journalistin besucht? Hör zu und markiere.

Hallo, ich bin Claudia Bauer. Ich bin Journalistin. Mein Beruf ist sehr interessant. Ich reise in viele verschiedene Städte. In den letzten drei Monaten habe ich 7 Städte besucht. Im April war ich in Athen und dann bin ich direkt nach Rom geflogen. Für einen Artikel musste ich London und Wien besuchen. Heute fliege ich von Paris nach Madrid und dann direkt nach Lissabon.

5

Track 40

Hör zu und schreib, woher die Leute kommen und wo sie wohnen.

1. - Guten Tag. Ich bin Frau Heine.
Wir lernen zusammen Deutsch.
Wer bist du?
- Ich bin Francesco.
- Aha. Und woher kommst du?
- Ich komme aus Italia.
- Italien.
- Ich komme aus Italien.
- Wo wohnst du in Italien?
- Ich wohne in Roma.
- In Rom.
- Ich wohne in Rom.
2. - Und du? Wer bist du?
- Ich bin Jose.
- Woher kommst du?
- Ich komme aus Espana.
- Spanien.
- Ich komme aus Spanien.
- Wo wohnst du?
- Ich wohne in Madrid.
- In Madrid.
- Ich wohne in Madrid.
3. - Und du? Wer bist du?
- Ich bin Kostas.
- Woher kommst du, Kostas?
- Ich komme aus Ellada.
- Griechenland. Das heißt Griechenland.
- Ich komme aus Griechenland.
- Wo wohnst du?
- Ich wohne in Athina.
- In Athen.
- Ich wohne in Athen.
4. - Und du? Wer bist du?
- Ich bin Pierre.
- Woher kommst du?
- Ich komme aus France.
- Frankreich.
- Ich komme aus Frankreich.
- Wo wohnst du?
- Ich wohne in Paris.
- In Paris.
- Ich wohne in Paris.
5. - Und du? Wer bist du?
- Ich bin Jacek.
- Woher kommst du?
- Ich komme aus Polska.
- Polen.
- Ich komme aus Polen.
- Wo wohnst du?
- Ich wohne in Warszawa.
- In Warschau.
- Ich wohne in Warschau.
6. - Und du? Wer bist du?
- Ich bin Lasse.
- Lasse. Woher kommst du?
- Ich komme aus Danmark.
- Dänemark. Das heißt Dänemark.
- Ich komme aus Dänemark.
- Wo wohnst du?
- Ich wohne in Kobenhavn.
- In Kopenhagen.
- Ich wohne in Kopenhagen.

13

Track 42

Welche Zahlen hörst du? Kreuze sie an.

21, 54, 33, 100,
61, 82, 42, 79

15

Track 43

Welcher Name gehört zu welcher Adresse? Hör zu und verbinde.

1. Klaus Müller Kirchgasse 52
2. Ursula Schneider Marienplatz 19
3. Paul Bergmann Gartenstr. 37
4. Katrin Schmidt Hauptstr. 15
5. Alexander Fischer Adenauerallee 23
6. Anne Schulze Landstr. 9